

**epd**  
08.07.2005

Köln (epd). Die hannoversche Landesbischöfin Margot Käßmann hat die Muslime aufgefordert, sich von den Terroranschlägen in London deutlich zu distanzieren. In bestimmten Moscheen in Deutschland und Westeuropa werde zu Hass aufgerufen, sagte die evangelische Theologin am Freitag im Kölner Bistumssender domradio. «Ich denke, dass auf internationaler Ebene die Muslime gefordert sind, sich abzugrenzen und innermuslimisch zu diskutieren», fügte die Bischöfin der größten deutschen Landeskirche mit rund 3,1 Millionen Mitgliedern hinzu.

Sie könne nur hoffen, dass sich die muslimische Gemeinschaft stärker gegen Gewaltanwendung wehre, sagte Käßmann. Religion müsse «endlich dazu beitragen, dass Konflikte entschärft werden», fügte sie hinzu. Der so genannte Kampf der Kulturen dürfe nicht zu einem Kampf der Religionen werden. Daher dürfe der Islam auch nicht mit Terror und Gewalt gleichgesetzt werden. Käßmann bekräftigte ihre Einschätzung, dass die Gespräche zwischen Christentum und Islam durch die Londoner Anschläge einer neuen Belastungsprobe ausgesetzt seien.  
(07743/8.7.2005)